

seit 1955. Letztere dürfte sich bei der Suche nach der einen oder anderen Schrift, die nicht in dem vorliegenden Band enthalten ist, als sehr hilfreich erweisen.

Berlin

Siegfried Baske

**Prussica-Sammlung Trunz.** Katalog. Zusammengestellt von Hansheinrich Trunz. Verlag Hieronymus-Buchreproduktion. München 1991. 230 S., 36 Abb. i. T.

Der vom Herausgeber selbst finanzierte Band verzeichnet eine der größten privaten Ostpreußen-Sammlungen, besonders von Schriften oder Dingen, die in Ostpreußen entstanden sind oder sich mit dem Land befassen. Die Bestände der von seinem Vater, seinem Bruder Professor Erich Trunz in Kiel und ihm selbst zusammengetragenen Sammlung hatte Dr. Hansheinrich Trunz bereits ab 1976 in insgesamt vier Teilkatalogen vorgestellt. Anlaß dafür war die Übergabe der Sammlung an die Universitätsbibliothek Münster im Jahre 1978. Da er nun altersbedingt zur Familie eines Sohnes gezogen ist, gab er auch die neu hinzugekommenen Stücke der Sammlung nach Münster und faßte alle Stücke in einem neuen Gesamtkatalog zusammen.

Der Katalog ist nach der „Bibliographie der Geschichte von Ost- und Westpreußen“ von Ernst Wermke gegliedert und vermerkt auch die Nummern der bei Wermke verzeichneten Werke oder die Nummern anderer Bibliographien. Der Katalog verzeichnet aber auch schöne Literatur, Flugschriften, Gemälde und Stiche sowie Erinnerungstücke. Einzelne „Perlen“ oder Raritäten der Sammlung werden hier bewußt nicht erwähnt, um die nicht genannten Stücke nicht abzuwerten. Aus den verschiedenen Nummern des Katalogs wird auch die Arbeitsweise von T. deutlich: Über fast alle besonderen Stücke der Sammlung hat er Aufsätze veröffentlicht, die ebenfalls verzeichnet werden. Die Sammlung umfaßt auch Fotokopien von heute schwer zugänglichen Veröffentlichungen und Zeitungsausschnitte, die nach der Katastrophe von 1945 zum Teil Quellenwert erhalten haben.

Unter den insgesamt 2027 Nummern des Katalogs befindet sich eine Reihe seltener älterer Drucke, die auf S. 218 des Katalogs gesondert aufgeführt werden: ein Buch des 15. Jhs., 27 des 16., 15 des 17., 50 des 18. Jhs. Ein Namensverzeichnis der Autoren bzw. Bearbeiter der einzelnen Werke beschließt den Band und erleichtert so das Auffinden.

So sehr es Dr. Hansheinrich Trunz sicher bedauert, sich von der Sammlung, die einen Teil seines Lebens darstellt, trennen zu müssen, so erfreulich ist für die Beschäftigung mit Ost- und Westpreußen, daß die Sammlung über den Leihverkehr jetzt allen Forschenden zur Verfügung steht.

Husum

Klaus Bürger

